

## Schulkinowochen NRW auch in Paderborn

Im UCI und im Pollux laufen im Januar und im Februar 100 Lernfilme.

■ **Paderborn.** Die 17. Ausgabe der Schulkinowochen NRW findet vom 25. Januar bis 7. Februar 2024 statt und ab sofort sind die Anmeldungen möglich. In rund 120 Kinos sind fast 100 Filme im Programm, allesamt mit konkreten Bezügen zu den Lehrplänen, jeder einzelne mit ausführlichem Unterrichtsmaterial zum kostenlosen Download. Auch die Kinos in Paderborn, das Pollux und das UCI, beteiligen sich laut einer Information wieder.

Gespräche mit Filmschaffenden – von der Regisseurin bis zum Szenenbildner – oder Expertinnen und Experten zum Wissenschaftsjahr 2024 mit dem Thema „Freiheit“ und zum Sonderprogramm „17 Ziele – Kino für eine bessere Welt“ sowie Kinoseminare und Fortbildungen zur Filmanalyse und Filmpraxis im Unterricht ergänzen das reguläre Programm. Eine Sonderreihe der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema „Alltag und Widerstand – Mutige Mädchen und Frauen in der iranischen Gesellschaft“ zeigt filmische Perspektiven aus

einem zerrissenen Land. Kurzfilmprogramme zu jüdischem Leben in Deutschland und zur Demokratiebildung und kritischem Umgang mit Rechtsextratismus bieten Anknüpfungspunkte für Diskussionen zu drängenden gesellschaftlichen Themen. Zahlreiche Filme stehen zudem für den Fremdsprachenunterricht in der Originalsprache oder mit Untertiteln zur Verfügung.

Der ermäßigte Eintrittspreis für die Kinovorführungen beträgt 4,50 Euro, Lehrkräfte und Begleitpersonen haben freien Eintritt. Auch 2024 können Schülerinnen und Schüler wieder an einem Filmkritikwettbewerb von spinxx.de, dem Onlinemagazin für junge Medienkritik, teilnehmen und Preise für die gesamte Schulklasse gewinnen. Das Projektteam der SchulKinoWochen NRW im LWL-Medienzentrum für Westfalen steht für persönliche Beratungen unter der Hotline Tel. 0251 5913055 zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es unter [www.schulkinowochen.nrw.de](http://www.schulkinowochen.nrw.de).

## Sport- Nachhaltigkeitsmanager zu Gast in der Paderborner Arena

■ **Paderborn.** Der SC Paderborn 07 hat nach seinen Angaben in der Home-Deluxe-Arena einen dreitägigen Lehrgang im Zuge einer Fortbildung zum „Nachhaltigkeitsmanager/in Sport“ ausgerichtet. Diese Weiterbildung beinhaltet neben Online-Lernphasen auch Praxis-Einheiten. Für eine Einheit war der Paderborner Fußball-Zweitligist als Gastgeber und Schulungspartner aktiv.

Im „Dreihasen Club“ trafen sich 18 Club-Verantwortliche, die die nachhaltige Entwicklung in ihren Vereinen vorantreiben wollen. Darunter waren zehn Vereinsvertreter aus der „PennyDEL“, der

höchsten deutschen Eishockey-Liga sowie Liga-Verantwortliche der DEL und DEL2. Neele Rickers referierte als Leiterin Marketing, CSR & Entwicklung beim SCP07 über Strategie-Entwicklung und Nachhaltigkeits-Berichterstattung und zeigte praxisnah die Entwicklung des SCP07 auf.

Träger des Zertifikats-Lehrgangs ist eine Forschungseinrichtung der Technischen Hochschule Nürnberg in Kooperation mit den Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) und den NGOs „Sports for Future“ und „Sport handelt fair“.

## ADFC Paderborn dankt Fahrradpendlern

Für alle, die auch bei winterlichen Bedingungen radeln, gibt es eine kleine Überraschung.

■ **Paderborn.** Aktive Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) Kreisverband Paderborn, haben sich jetzt am Westertor in Paderborn mit Zimtsternen bei allen bedankt, die auch unter winterlichen Bedingungen mit dem Rad zur Schule oder zur Arbeit pendeln. Wie der ADFC-Kreisverband mitteilt, war die Aktion Teil der bundesweiten Kampagne „RADvolution“, mit der der ADFC bessere Bedingungen zum Radfahren und für den Umstieg in Bus und Bahn fordert.

„Wer regelmäßig im Paderborner Berufsverkehr mit dem Fahrrad unterwegs ist, braucht starke Nerven, auch und gerade am Westertor – mangelhafte Infrastruktur, Kfz-Staus, Lärm und Abgase macht Radfahrenden das Leben schwer, und gerade Kinder sind besonders gefährdet“, erklärte Marianne Wiemann, Vorsitzende des ADFC Paderborn. „Daher wollen wir mit dieser Aktion nicht nur Danke sagen an die Ganzjahresradelnden, die das alles auf sich nehmen,

sondern auch an die Einsicht der Verantwortlichen appellieren, dem Radverkehr mehr Geltung und mehr Raum zu verschaffen als bisher.“



Das Zimtsternteam (v. l.) Eckhard Kohle, Marianne Wiemann, Beate Nieke und Johannes Erig.

Foto: ADFC Kreisverband Paderborn

# Schutz nach häuslicher Gewalt

Das Paderborner „Kooperationsprojekt Häusliche Gewalt“ startet eine große Informationskampagne. Zielgruppe sind auch Angehörige, Freundeskreis und Nachbarschaft.

■ **Paderborn.** Das von der Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn koordinierte „Kooperationsprojekt Häusliche Gewalt“ tritt mit einer in neun Sprachen übersetzten Neuaufgabe der Broschüre „Schutz und Recht nach häuslicher Gewalt“ sowie den Infokarten „Hilfe bei häuslicher Gewalt“ an die breite Öffentlichkeit.

„Gewalt in Beziehungen ist die in unserer Gesellschaft am weitesten verbreitete Gewaltform. Jede vierte Frau erlebt häusliche Gewalt“, sagen Bernadette Fischer und Mechthild Beckmann von der Frauenberatungsstelle „Lilith“ sowie Christa Mertens von der Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn, die für die Neuaufgabe des Informationsmaterials zuständig waren.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO bezeichnet Gewalt gegen Frauen als eines der größten Gesundheitsrisiken von Frauen weltweit. Gewalt könne unterschiedliche Auswirkungen auf die körperliche und seelische Gesundheit haben. Dazu zählten körperliche Verletzungen, psychische Beschwerden (zum Beispiel Depressionen oder Selbstmordgedanken), Einschränkungen der reproduktiven Gesundheit (beispielsweise Komplikationen bei Schwangerschaft oder Geburt) und negative Auswirkungen auf das Gesundheitsverhalten (unter anderem der Konsum von Alkohol, Drogen, Psychopharmaka oder Beruhigungsmitteln).

Einem besonders hohen Risiko seien Frauen in Trennungssituationen ausgesetzt. Gewalt gegen Frauen betreffe immer auch ihre Kinder. Kinder, die erleben, dass ihre Mutter vom Vater oder dem (Ex-)Partner der Mutter misshandelt, geschlagen oder bedroht wird, trügen fast immer seeli-



Mechthild Beckmann (Beratungsstelle Lilith, v. l.), Christa Mertens (stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Paderborn) und Bernadette Fischer (Beratungsstelle Lilith) mit dem Infomaterial.

Foto: Stadt Paderborn

sche und häufig auch körperliche Spuren wie Schlaflosigkeit oder Konzentrationsstörungen davon.

### Hilfsangebote sind nicht ausreichend bekannt

Einer Studie zufolge sind die Hilfsangebote bei den von Gewalt Betroffenen und ihrem sozialen Umfeld nicht ausreichend bekannt. Mit der nun ak-

tualisierten Infokarte und der in weitere Sprachen übersetzten Broschüre, die mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen realisiert werden konnten, soll erreicht werden, dass mehr von Gewalt Betroffenen, deren Angehörige, Freundeskreis, Nachbarschaft und alle, die sie unterstützen wollen, wissen, wo sie sich Hilfe holen können. Das Informationsmaterial wird daher an Orten ausgelegt, wo Betroffene sich aufhalten, etwa in Arzt-

praxen, Bibliotheken und Verwaltungen. Bei der Informationskampagne handelt es sich um eine Aktion im Rahmen der Umsetzung der „Istanbul Konvention“. Wer Interesse an Broschüre und Infokarte hat, kann sich an die Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn, Christa Mertens, Tel. 05251 8811212, wenden.

Das Paderborner „Kooperationsprojekt Häusliche Gewalt“ besteht seit 2003. Im Verlauf der nunmehr 20 Jahre hat

es im gemeinsamen Engagement gegen Gewalt im häuslichen Umfeld es zahlreiche konkrete Projekte in die Tat umgesetzt. Mitglieder sind alle Einrichtungen, die mit Betroffenen und deren Kindern im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes in Paderborn zu tun haben. Das Kooperationsprojekt verfolgt das Ziel, die Situation für Betroffene und deren Kinder zu verbessern und einen bestmöglichen Schutz vor weiterer Gewalt zu ermöglichen.

## Chorgemeinde St. Cäcilia glückt Neuanfang

■ **Paderborn-Sande.** Das Advent- und Weihnachtskonzert der Chorgemeinde St. Cäcilia Sande war jetzt laut einer Mitteilung aus mehreren Gründen bemerkenswert. Zum einen war es der erste Auftritt des Chores nach drei Jahren, begründet durch die Coronapause und das Ausscheiden der Chorleiterin. Zum anderen hat der Sander Kirchenchor mit dem Dekanatskirchenmusiker Martin Geiselhart einen neuen Chorleiter gewonnen, der mit neuen erfrischenden Methoden den Sängerinnen und

Sängern einen ermutigenden Motivationsschub brachte.

Einen besonderen und für Sande ganz neuen Schwerpunkt erhielt das Konzert in der Marienkirche durch die solistischen Vorträge von Martin Geiselhart an der Orgel. Der Dekanatskirchenmusiker spielte virtuos und in beeindruckender Weise adventliche Werke von Johann Sebastian Bach, Louis Vierne und Alexandre Guilmant. Die Zuhörer in der gut besuchten Kirche dankten den Mitwirkenden stehend mit Applaus.



Die Chorgemeinde Sankt Cäcilia legt einen überzeugenden Auftritt hin.

Foto: Sankt Cäcilia

## Bei Abwasserkosten immer noch unter dem NRW-Durchschnitt

Der Stadtentwässerungsbetrieb erhöht 2024 die Gebühren. Im Vergleich ist es landesweit deutlich teurer.

■ **Paderborn.** Das mehr als 1.000 Kilometer lange Kanalnetz mit seinen Pump- und Sonderbauwerken sowie die Kläranlage in Paderborn-Sande, in der jährlich rund 15.000.000 Kubikmeter Abwasser gereinigt werden, sind die wesentlichen Bestandteile der öffentlichen Abwasseranlage in Paderborn. Wegen einer Unterdeckung von etwa 3,7 Millionen Euro, die nicht mehr aus Rücklagen getilgt werden könne, hätten die Abwassergebühren für 2024 angepasst werden müssen, so die Stadt in einer Mitteilung.

Zur Deckung der für die kanalgebundene Schmutzwasserbeseitigung notwendigen Kosten wird die Schmutzwassergebühr von derzeit 2,51

Euro pro Kubikmeter im Jahr 2024 auf 3,04 Euro pro Kubikmeter steigen (die „NW“ berichtete). Der Gebührensatz für Niederschlagswasser wird von derzeit 0,69 Euro je Quadratmeter befestigter Fläche für das Jahr 2024 auf 0,89 Euro je Quadratmeter angehoben werden müssen.

### Was ein Musterhaushalt 2024 zahlt

Auf einen Paderborner Musterhaushalt bestehend aus vier Personen mit einem durchschnittlichen Wasserverbrauch von 45 Kubikmetern pro Person und Jahr sowie einer versiegelten Grundstücksfläche von 130 Quadratmetern werden den Angaben zufolge im Jahr 2024 Entwäs-



Aufgrund gestiegener Kosten muss der Stadtentwässerungsbetrieb (STEB) – hier die Kläranlage in Paderborn-Sande – die Gebühren für das Abwasser und das Niederschlagswasser im kommenden Jahr erhöhen.

Foto: Stadt Paderborn

serungskosten in Höhe von 649,70 Euro zukommen. Gegenüber dem Jahr 2023 bedeute das für den Musterhaushalt zusätzliche Kosten im Jahr 2024 von rund 118 Euro. Das sind laut Stadt etwa 2,46 Euro pro Person und Monat, für die gesicherte Beseitigung des tagtäglich beispielsweise über die Toilette, Dusche und insgesamt auf den Paderborner Grundstücken anfallenden Abwassers.

Der Bund der Steuerzahler gebe im Vergleich für den durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt in NRW Gesamtkosten für Abwasser im Jahr 2023 von 755 Euro an. Es sei zu erwarten, dass dieser Durchschnittswert für das Jahr 2024 deutlich steigen wird.

## Pedelec-Fahrerin schwer verletzt

■ **Paderborn-Schloß Neuhaus.** Schwer verletzt hat sich eine E-Bike-Fahrerin bei einem Sturz auf der Dubelohstraße in Schloß Neuhaus am Sonntagabend. Die 58-jährige Radlerin fuhr gegen 19.55 Uhr in Richtung Sennelager. Dabei fuhr sie laut Zeugenaussagen auf der Straße und wollte kurz nach der Einmündung Dietrichstraße nach rechts auf den Geh- und Radweg wechseln. Am Bordstein stürzte die Frau und musste in ein Krankenhaus gebracht werden.